

# Bericht MARE VOSTRUM

Der YCBS auf den Spuren der österreichischen Seefahrt

## Törn 4: Pula - Venedig - Triest

### In Erinnerung an das Kriegsjahr 1915

Segelyacht Stellina, Bavaria 49, Skipper Christian Haidinger

Di. 02. 06. 2015:

Von Santa Elena weg verließen wir Venedig. Es ging über die Ausfahrt Porto di Lido am schwarz-weiß karierten Leuchtfeuer Pagode vorbei wieder hinaus aufs Meer. Um 11 Uhr passierten wir die Untergangsstelle



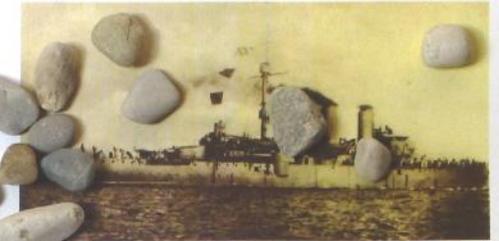
## 1915 • Seekrieg in der Adria, Kriegseintritt Italiens

k. u. k. Marine

Regia Marina



Die k.u.k. Flotte läuft aus



Kreuzer „Amalfi“: 7. Juli 1915 versenkt - 67 Tote



Die Beschießung von Ancona 24.Mai 1915 63 Tote



„Giuseppe Garibaldi“: 18. Juli 1915 versenkt - 57 Tote



k.u.k. „SMU-12“ : 08.Aug. 1915 versenkt - 17 Tote



„Benedetto Brin“: 27. Sept.1915 versenkt - 450 Tote



des ersten verlorenen österreichischen U-Bootes, der SMU-12. Am 8. August 1915 war es auf eine Mine gelaufen und gesunken. Dabei fanden 17 Seeleute den Tod. Unweit davon liegt Jesolo, der beliebte Badeort der Österreicher, von denen heute wohl die wenigsten wissen, welche Tragödien sich vor 100 Jahren hier abgespielt haben. Wir setzten eine Gedenkpost aus, mit welcher wir der 1340 alleine 1915 im Seekrieg umgekommenen Menschen gedenken. In der Flasche befinden sich 134 Steine - für je 10 Tote einer.

Nun war das Tagesziel Grado, eines der beliebtesten Seebäder der k.u.k. Zeit. Wider Erwarten fanden wir im Stadthafen, im Becken der Lega Navale, ausreichend Platz für unser 15-Meter-Schiff. Die Bojen liegen hier allerdings relativ kurz, sodass eine zusätzliche Spring auf die Mittelklampe unerlässlich war. Bei unsicherem Wetter wäre das wohl nicht anzuraten gewesen, aber die Prognose zeigte sich sehr stabil und versprach mehr Sonne als Wind.



Bei unsicherem Wetter wäre das wohl nicht anzuraten gewesen, aber die Prognose zeigte sich sehr stabil und versprach mehr Sonne als Wind.

### Mi. 03. 06. 2015:

Der Tag sollte uns nun in den größten Handelshafen des Kaiserreichs nach Triest führen. Kaum Wind und viel Sonne ließen uns die Fahrt nicht ohne Badestopp überstehen. Wir

passierten das Schloss Miramar, die Residenz des Erzherzogs Ferdinand Max, dem Oberbefehlshaber der k.u.k. Flotte und späteren Kaiser von Mexiko, dann drehten wir im großen Becken vor der Piazza Grande - heute Piazza della Unita d'Italia - eine Ehrenrunde vor dem Lloyd Palast, bevor wir



in der ehrwürdigen Marina San Giusto festmachten.

Der Hafen von Triest war 1914 der fünftgrößte Hafen am Europäischen Kontinent und der Österreichische Lloyd das größte Schifffahrtsunternehmen im Mittelmeer - mit Linienbetrieb bis Yokohama in Japan. Die Stadt Triest stand am Höhepunkt, eine Stellung die sie nach dem 1. Weltkrieg nie wieder erreichen sollte.



Mast- und Schotbruch Christian

YCBS Mare Vostrum  
Yachtclub Braunau-Simbach  
Auf den Spuren der österreichischen Seefahrt  
Segelyacht Stellina  
Aktuelle Position Savudrija querab  
Skipper: Christian Haidinger  
<mailto:mare-vostrum@ycbs.at> [www.ycbs.at](http://www.ycbs.at)

Nach dem Anlegen längsseits am Transitsteg beeilten wir uns, um noch das Schloss Miramar besichtigen zu können. Im Schloss selbst ist das Zimmer des Erbauers Ferdinand Max der Kapitänskabine der Fregate Novara nachgebaut - jenes Schiff, mit dem Wüllerstorff Urbair die erste deutschsprachige Weltumseglung machte. Mit dem gleichen Schiff brachte Tegetthoff Ferdinand Max nach Mexiko, wo dieser zum Kaiser Maximilian wurde. Abermals mit der Novara hatte Tegetthoff dann die traurige Pflicht, seinen getöteten Förderer zurück über den Atlantik zu bringen.



Den Abend verbrachten wir in einem netten Restaurant an der Riva.

